

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Krim Vorfall wegen Nordstream 2?

Die US-Regierung hat die EU wegen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine zu schärferen Sanktionen gegen Russland aufgefordert. Die EU müsste mehr tun, um die Ukraine zu unterstützen, erklärte das US-Außenministerium. So müsse auch die Unterstützung für die Gaspipeline Nordstream 2 überdacht werden.

[Siehe Kommentar](#)

EUR

Deutschland: GfK Konsumklimaindex

Per Berichtsmonat Dezember stellte sich der deutsche Konsumklimaindex auf 10,4 nach zuvor 10,6 Punkten (Prognose 10,5).

Negativ

EUR

EU-Kommission mit Klartext gegenüber Italien

Der EU-Kommission fordert von Rom Änderungen im Budget für 2019. Mit geringfügigen Zugeständnissen ließe sich das Strafverfahren nicht abwenden.

So ist es!

USD

Trump droht GM

Auf die Ankündigung von GM, Produktionsstätten in Nordamerika zu schließen, reagiert US-Präsident Trump mit der Drohung, Fördermittel zu streichen. Das solle auch für Elektrofahrzeuge gelten.

Andere Länder außerhalb der USA bieten sicherlich Fördermittel an ...

BMW - ein zweites Werk in den USA?

BMW erwägt eine zweite US-Produktionsanlage für Motoren und Getriebe. Die derzeitige Praxis, Motoren und Getriebe zu importieren, steht zur Diskussion.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1277 - 1.1302	1.1284 - 1.1303	1.1250 1.1220 1.1200	1.1320 1.1350 1.1370	Neutral
EUR-JPY	128.38 - 128.54	128.41 - 128.69	128.00 127.70 127.50	129.00 129.20 129.60	Neutral
USD-JPY	113.71 - 113.84	113.73 - 113.90	113.00 112.80 112.50	114.00 114.20 114.50	Neutral
EUR-CHF	1.1276 - 1.1284	1.1278 - 1.1290	1.1260 1.1240 1.1220	1.1320 1.1340 1.1370	Neutral
EUR-GBP	0.8852 - 0.8875	0.8853 - 0.8870	0.8820 0.8800 0.8780	0.8900 0.8920 0.8940	Negativ

DAX-BÖRSENAMPEL

-  Ab 11.050 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.400 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.309,11	-45,61
EURO STOXX50	3.166,42	-6,29
Dow Jones	24.748,73	+108,49
Nikkei	22.177,02	+224,62
Brent	59,18	-0,12
Gold	1.214,26	-6,14
Silber	14,17	+0,01

TV-TERMINE



MONEY.DE

MONTAG N-TV 10.40 UHR

Bewegung bei kritischen Themen - Um die Ecke gedacht: USA/Russland (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1299 (07:20 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1277 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 113.86. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.66. EUR-CHF oszilliert bei 1.1290.

Derzeit deutet sich bei vielen kritischen Themen, die die Wirtschaft und Finanzmärkte beeinflussen, Bewegung an.

Gestern stand die Einlassung des US-Wirtschaftsberaters Larry Kudlow im Fokus, der behauptete, dass das Abendessen zwischen Trump und Xi Jinping in Buenos Aires (G-20) den Durchbruch im Handelskonflikt bringen könnte. Trump hat die Drohkulisse erst jüngst gegen China, aber auch gegen seine eigene Volkswirtschaft, verstärkt. Wer möchte, mag in dem aktuellen Ablauf Parallelen zu dem Konflikthergang USA/Nordkorea in der ersten Jahreshälfte erkennen. Hoffnungswerte wurden zunächst mit Kudlows Äußerungen genährt.

Trump ist weiter bemüht, Europa zu spalten. Es sehe laut Trump in der Brexit-Einigung so aus, als könnten das UK nicht mit den USA Handel treiben. Das ist Unsinn, da es in der Übergangsphase keine Friktionen gibt und laut May bereits eine Arbeitsgruppe bezüglich der Zusammenarbeit USA/UK agiere. Sie reagierte recht entspannt auf die „US-Verspannung“. Wir sind auch entspannt!

Die US-Drohung gegen die europäische Automobilindustrie wird lauter. Trump könnte laut Vorabbericht der Wirtschaftswoche Zölle auf importierte Autos verhängen. Der dafür notwendige Untersuchungsbericht des Handelsministeriums läge laut Quellen der EU auf dem Tisch. Der Bericht empfehle 25% Zoll auf Autoimporte aus allen Ländern außer Kanada und Mexiko. Europäische Autowerte kamen gestern in der Folge unter Druck. Wir sind entspannt, da die großen SUVs von deutschen Autobauern ohnehin in den USA gefertigt werden.

Will Trump dem US-Autoexport wirklich schaden, muss er diesen Weg der Drohungen gegen die US-Exportmeister Daimler, BMW & Co. fortsetzen. Viel Glück!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Das Thema des Konflikts Ukraine/Russland, nein USA durch die Ukraine gegen Russland steht wieder im Fokus. Hier ist man gezwungen, um die Ecke zu denken:

Dieser vollkommen überschaubare Krim-Konflikt, in dem es immer deutlicher wird, dass die Ukraine bewusst eine russische Aktion provozierte, muss nicht solitär nur durch das Kaleidoskop der Abläufe gesehen werden, sondern vor dem Hintergrund der übergeordneten Ziele der Beteiligten Ukraine (implizit USA) und Russland.

Die Ziele der Ukraine und der USA liegen darin, erstens den Gastransit von Russland weiter durch die Ukraine zu leiten und zweitens darin, US-LNG-Interessen zu forcieren. Dazu bedarf es der Verhinderung des Projekts Nordstream 2

In wie weit es aus europäischer Sichtweise Sinn macht, sich auf die Ukraine in der Durchleitung zu verlassen (hat die Ukraine Europa im Gastransit schon einmal erpresst? – Ja!) oder sich von den USA im LNG-Sektor abhängig zu machen, die sich im Zweifelsfall an Verträge nicht halten, soll hier gar nicht angesprochen werden.

Fakt ist, dass die US-Regierung die EU wegen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine zu schärferen Sanktionen gegen Russland aufgefordert hat. Die EU müsste mehr tun, um die Ukraine zu unterstützen, erklärte das US-Außenministerium. So müsse auch die Unterstützung für die Gaspipeline Nordstream 2 überdacht werden. Hier wird von den USA ein außenpolitisches Thema mit innenpolitischen Themen der EU, den Themen Wirtschaft und Energie in Verbindung gebracht. Diese Einmischung in EU-Innenpolitik ist grotesk!

Dazu verweisen wir auf einen Artikel der „Zeit“ vom 13. November 2018

Link: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-11/gas-pipeline-donald-trump-usa-russland-deutschland-nord-stream-2>

Dort heißt es seitens der US-Regierung:

Die US-Regierung stellt sich weiterhin gegen das Projekt einer Unterwassergasleitung von Russland nach Deutschland. Der US-Botschafter bei der EU droht inzwischen auch mit Strafen, um die Nord-Stream-2-Pipeline zu stoppen. „Wir haben noch nicht alle Instrumente eingesetzt, die das Projekt ernsthaft untergraben oder stoppen könnten“, sagte Gordon Sondland in Brüssel.

Hier schließt sich der Kreis, des um die Ecke Denkens. Ein weiteres Instrument der USA via Helfer Ukraine haben wir aller Voraussicht nach kennengelernt. Für Naivität bleibt kein Raum.

Man sollte wissen, wo verlässliche Partner, wo Vertragssicherheit und wo damit Zukunftsfähigkeit oder eben das Gegenteil liegt. „Food for thought!“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

USA:

Case/Shiller Hauspreisindex (M/J), Sep.: 0,3%/5,1% nach 0,1%/5,5%
 Verbrauchervertrauen Conference Board, Nov.: 135,7 nach 137,9

Deutschland:

GfK Konsumklimaindex, Dezember: 10,4 nach 10,6 (Prognose 10,5)

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1200 – 1.1500 eröffnet neue Chancen.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3	Oktober	3,5%	3,5%	10.00	Fokus auf der Kreditvergabe.	Mittel
	Kredit an Haushalte		3,1%	-,-			
	Kredit an Unternehmen		4,3%	-,-			
USD	BIP, 2. Schätzung (annualisiert)	3.Quartal	3,5%	3,5%	14.30	Keine Veränderung zur ersten Schätzung erwartet.	Mittel
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisiert)	Oktober	553.000	575.000	16.00	Zunahme unterstellt.	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	November	15	-,-	16.00	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de